

Chronologie der Finanz- und Euro-Krise

Stephan Raabe 7/2015



- **Sommer 2007:** Aus der US-Immobilienkrise wird eine weltweite Finanzkrise
- **Sommer 2008:** die Krise wird dramatisch
- **10/2008:** Monat der Rettungspakete
- Deutschland: **480 Mrd. Banken-Rettungspaket:** 400 Mrd. Bürgschaften, 80 Mrd. Beteiligungen
- Bayern LB 16,4, Hypo Real Estate **137** (47 % Staat), Commerzbank 8,2 Mrd. (25 % Staat)
- **7/2009:** Bad Bank Gesetz: ca. 230 Mrd.
- Ende 2009: West LB-Bad Bank 77 Mrd.
- Bankenrettungsfonds SoFFIN wird „Bundesanstalt für Finanzmarktstabilität“
- **2009:** Dt 3,3 % Defizit, Schulden 71,4 % BIP

Griechenland I

- **2/2010:** GR steht vor Pleite **15,3 % Defizit;**
301 Mrd./127 % BIP Schulden
- **4/2010:** 1. Rettungspaket **45 Mrd.**
(30 + 15 €-Zone + IWF)
- **5/2010:** Aufstockung **110 Mrd.** (80 + 30, Dt **22,4**)
73 Mrd. fließen, Rest in Gr-Paket II
- **Merkel:** der € ist bedroht, Rettung „**alternativlos**“
Kredite werden zurückgezahlt mit Zinsen

Rettungsschirm EFSF

- **6/2010:** Europäischer Stabilitätsmechanismus als Aktiengesellschaft: Rettungspaket **750 Mrd.**: 440 €-Staaten (Dt 150), IWF 250, EU 60
- 10/2010: Hypo Real Estate (HRE) **Bad Bank 173 Mrd.**
- 11/2010: **Irland** unterm Rettungsschirm 32 % Defizit, **85 Mrd.** (EFSF 22,5)
- 4/2011: **Portugal** unterm Rettungsschirm **78 Mrd.** (EFSF 26)
- 7/2011: **2. Rettungspaket für Griechenland 109 Mrd.,**
Ziel: Schuldenreduzierung bis Ende 2014 um 26 Mrd.,
tatsächlich Ende 2014 16 Mrd. mehr Schulden
- **BVerG** billigt 1. Griechenlandpaket und EFSF
- laut Troika: EU, EZB, IWF braucht Griechenland bis zu 444 Mrd.
- 10/2011: EU-Rat: **Schuldenschnitt** für Griechenland: über 100 Mrd.
Verzicht privater Gläubiger/Banken(HRE/Dt 10 Mrd.) Ziel: 120 % BIP
Schulden 2020
- Hebelwirkung durch EFSF: 1 Billionen Volumen

Keine Kanzlermehrheit für Griechenland II

- 2/2012: GR II Paket nun mit **130 Mrd.** und 53,5 % Verzicht priv. Gläubiger = 107 Mrd.
Bundestag: 13 Nein CDU, 4 FDP, 3 Enth., 6 abwesend
- 6/2012: **Spanien** unterm Schirm **100 Mrd.**
- 8/2012: Gabriel für gem. Schuldenhaftung bei scharfen Kontrollen (Eurobonds)
- 9/2012: **BVerG** bestätigt ESM
- 6.9.2012: **EZB** will zur Not unbegrenzt Staatsanleihen kaufen von insolventen €-Staaten: **OMT-Programm** (Outright Monetary Transactions), bisher nicht angewendet
- Rücktritt von Bundesbankpräsident Axel Weber, EZB-Chefvolkswirt Jürgen Stark aus Protest gegen EZB-Politik

Europäischer Stabilitätsmechanismus

500 Mrd., Dt. 190 Mrd. Haftung

- 10/2012: **ESM** tritt in Kraft als dauerhafter Rettungsschirm, löst EFSF ab, der Ende 2013 ausläuft, GF: Klaus Regling
- Kredithilfen für Staaten und Banken;
Ankauf von Staatsanleihen (Zinsen drücken)
Vorgaben Fiskalpakt: Sparen, Reformen
Kapitalstock 80 Mrd., Dt 27 % = 22 Mrd.
- 800 Mrd. Krisenhilfen: 500 ESM, 200 bereits über EFSF, 49 EU, 53 GR I Paket

GR: Zweiter Schuldenschnitt

- **11/2012: Anpassung GR-Paket**
 - Aufschiebung 2 Jahre bis 2016, 34 Mrd. zusätzlich
 - Zinssenkung, Laufzeitverlängerung,
 - Abgabe von Gewinnen aus GR-Anleihen der EZB,
 - Zinsstundung, Rückkauf von GR-AnleihenFazit: Öffentlicher **Schuldenschnitt** von ca. **47 Mrd.**
- 2/2013: **Zypern** Rettungspaket **10 Mrd.** + 5,8 Mrd. private Gläubiger
- 6/2013: IWF räumt **Fehler bei GR-Programm** ein
Rezession durch Sparen und Steuererhöhung befördert, ca. 25 % Minus BIP, 25 % Arbeitslose, 1/3 Minus Einkommen
- Aber in Irland, Portugal, Spanien, Zypern haben die Reformprogramme geholfen

Die EZB druckt Geld und Griechenland wählt die Sozialisten

- **8/2013:** €-Zone überwindet Rezession
- 9/2014: **EZB** startet Kauf von Wertpapieren von Banken/Firmen zur Ankurbelung der Wirt.
- **Leitzins 0,05 %** - €-Abwertung durch Floating
- 12/2014: **EU-Wachstumspaket** (Juncker-Fonds: Europ. Fonds für strateg. Investitionen) soll 315 Mrd. Investitionen initiieren: 21 Mrd. aus EU-Etat sollen 63 Mrd. Risiken abdecken von Investoren (24.6.15 von EU-Parl. verabschiedet)
- 1/2015: Die **EZB** will bis 9/2016 für **1,14 Billionen** Anleihen kaufen, Ziel: Zinsen für Risiko-Staaten senken, Inflation von 2 %, Abwertung des €, Wirtschaftsankurbelung (Geldpolitik oder Wirtschaftspolitik?)
- In **GR** gewinnt die linksozialistische **Syriza** mit 36,34 % die Wahl: Alexis Tsipras wird Premier einer Koalition mit der rechtspopulistischen ANEL 4,75 % , die konservative Neo Dimokratia erhält 27,81 % (-1,85 %)

Griechenland ist zahlungsunfähig

- **20.2.15: GR-Programm** wird 4 Monate verlängert bis Ende Juni gegen **Zusicherung** „breiterer und tieferer“ Reform- und Sparmaßnahmen
- 6/2015: Die **EZB** hat bis jetzt mit **88,6 Mrd. Notkrediten (Emergenza Liquidity Assistance, Ela)** die gr. Banken, indirekt die Kapitalflucht finanziert, Bedingung: „solvente Banken“ + Sicherheiten
- Während die Troika über die Freigabe von 7,5 Mrd. gegen Reformen verhandelt, verschuldet sich GR über die EZB bis 90 Mrd.
- Der **EuGH** erlaubt OMT-Programm (Staatsanleihekauf durch EZB, mit Garantien (welche?); **BVerfG** hatte nach Klage von Peter Gauweiler u.a. EuGH angerufen, sieht unerlaubte Staatsfinanzierung (gegenteilige Standpunkte: Selbst-/Einzelermächtigung)
- 19.6. FAZ: griech. Verhandlungsführer spricht von **Referendum**, Regierungssprecher: keine Kapitalverkehrskontrollen, Banken solvent
- **27.6:** GR bricht Verhandlungen über Reformprogramm mit Troika ab, Tsipras kündigt **Referendum** für 5. Juli an (Ziel: andere EU)

Gipfelentscheidung 12. Juli 2015

- **29.6.:** Banken in GR bleiben geschlossen, **Kapitalverkehrskontrollen**
- **30.6.:** Das €-Rettungsprogr. GR II endet, GR kann die fällige Tilgung von 1,6 Mrd. beim IWF nicht leisten, ist **zahlungsunfähig**
- GR tilgt 470 Mio Nationalbankkredit nicht (Staatsfinanzierung)
- Übrig bleiben 12,7 Mrd. vom EFSF (1,8 + 10,9 Bankenrettung), 1,9 Mrd. Zinserträge EZB-Anleihekauf, 3,5 Mrd. vom IWF = **18,1 Mrd.**
- Der **Dax** verliert knapp 4 %, die **Staatsanleihen** von Italien, Spanien, Portugal fallen um 0,2-0,3 % , aber keine Panik an Märkten
- Die EZB friert die Nothilfen ein und verschärft die Sicherheiten
- **5.7.:** **61,3 %** im Referendum gegen Sparprogramm, Tsipras zuvor: „Erniedrigung der Griechen“, „beinahe kriminelle“ Politik der Institutionen, Einigung in 2 Tagen möglich, Öffnung der Banken
- **7.7.:** **€-Gipfel**, Griechenland legt keinen Vorschlag vor
- **10.7.:** aller aller letzte Frist für griech. Konsolidierungsplan
- **12./13.7.:** **Entscheidung auf EU-Gipfel**

III. Griechenland Hilfspaket

- Nach 14 Stunden Beratung der €-Finanzminister + 17 Stunden auf EU-Gipfel einstimmiger Beschluss zu **III. GR-Hilfspaket, Brückenfinanzierung von 12 Mrd. ist nötig**
- Die Verlässlichkeit der Regierung Zyperas + Schuldentragfähigkeit wird jetzt doch so eingeschätzt, dass noch einmal bis zu **86 Mrd. € Kredit** zur Finanzierung von Schulden (= Umschuldung 53,7 Mrd.), Ausgaben/Defizit (11,5 Mrd.), Bankenrettung (~25 Mrd.), Reformen zugesagt werden bis 2018; **Dt. haftet** nun für insgesamt über **100 Mrd. €**
- Die Schulden-Tilgung von ca. 320 Mrd. soll hinausgeschoben werden (**Schuldenschnitt**)
- BK Merkel: Vorteile überwiegen Nachteile, Grundprinzipien werden eingehalten
- Zustimmung müssen die Parlamente von GR, Dt, Est, Fin, Fr, Let, Slowakei, Öst
- In einem **Treuhandfonds von 50 Mrd.** soll gr. Staatsvermögen requiriert werden zur Schuldentilgung/Wirtschaftsförderung; Zyperas stimmt **Zwingherrschaft** der Troika über GR zu, die er in milderer Form zuvor strikt abgelehnt hatte und zu deren Ablehnung er das Volk im Referendum aufgerufen hatte (Bruch der Versprechen! Kehrtwende! Rücktritt? Neuwahl?)
- Die Rettung der von der **EZB** bisher als solvent erklärten Banken – sonst hätten keine Ela-Notkredite von 90 Mrd. gezahlt werden dürfen - soll **25 Mrd. €** kosten und die EZB wird bis Verhandlungsabschluss weiter in Vorlage gehen
- In Kommentaren heißt es, Lagarde/IWF, Draghi/EZB hätten auf III. Paket gedrungen, um keine Abschreibungen vornehmen zu müssen, ein Grexit musste verhindert werden
- Linke + AfD sprechen von weiterer **Konkursverschleppung**, Verbrennung von Steuergeld

Rückzahlungspflichten Griechenlands 2015 IWF-Kredite, Anleihen, Zinsen

- 30. Juni: 1,5 Mrd. IWF-Kredit (erstrangig)
- Juli: 4,8 Mrd. (**3,6 Mrd.** EZB SMP-Progr. 20.7.)
- August: 3,6 Mrd. (**3,2 Mrd.** EZB 20.8.)
- September: 1,6 Mrd.
- Okt-Dez: 3,8 Mrd.

Insgesamt: **15,3 Mrd.**

Tilgungsplan bilateral 2020-2041, EFSF 2023-2057:
faktisches **Schulden-Moratorium**,

IWF + EZB dringen auf Risikoübernahme durch ESM

Gewinner und Verlierer der Krise

- **Gewinner:** Insolvente Länder/Banken profitieren vom Finanztransfer, wohlhabende Bürger der Pleitestaaten durch den Vermögenstransfer (1-6/2015 allein 40 Mrd. Kapitalabfluss aus GR), Export-Unternehmer von €-Abwertung, **Schuldner** von Niedrigzinsen (Dt spart 2014-17 **54 Mrd.** im Vgl. Zins/10 J.)
- **Verlierer:** der kleine Bürger in PleiteStaaten, **Sparer/ Altersvorsorge**; 10.000 €/20 Jahre zu 4 oder 1 % = 9.709 €/ 44 % weniger; Zinsnachteil von 2 % hat für dt. Sparer Verlust von **224 Mrd. €** zur Folge laut Union Investment, **Steuerzahler** der Gläubigerstaaten verlieren Geld durch Zinsverfall, Inflation, Schuldenschnitte/Ausfall-Haftung (Nord-Süd-Transfer)
- Nullzinspolitik schaltet Markt/Risikoprämie aus; Sparer werden tendenziell enteignet, Schuldner entschuldet.
- Wie steht es um die **Solidarität** mit den Verlierern?